

FOLGT NICHT HERAKLES (TEIL 2 VON 2): ZEITGENÖSSISCHE THEMEN UND ÄUSSERE ZWÄNGE

Bewertung:

Beschreibung: Wenn eine Person glaubt, dass der Islam die Wahrheit ist, muss sie ohne Verzögerung konvertieren.

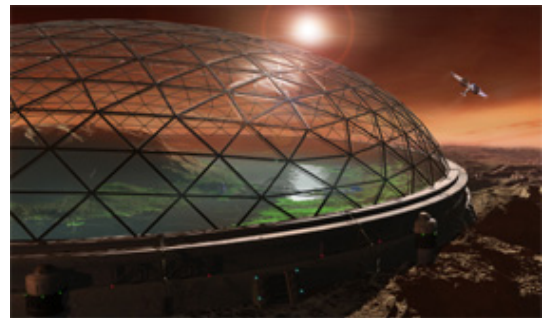
leer: [Artikel Wie man zum Islam konvertiert](#) [Wie man zum Islam konvertiert und Muslim wird](#)

von: Aisha Stacey (© 2014 NewMuslims.com)

Veröffentlicht am: 03 Nov 2014

Zuletzt verändert am: 03 Nov 2014

Der geliebte Onkel und Unterstützer des Propheten Muhammad, Abu Talib, und Herakles, der Kaiser des Byzantiner Reiches haben beide beschlossen, den Islam nicht anzunehmen. In beiden Fällen können wir ziemlich sicher sein, dass es eine Entscheidung war, die sie nicht leicht genommen haben, doch beide entschieden sich, sich den äußeren Zwängen zu beugen.



Anstatt Gott Allein zu fürchten, hatten sie Angst davor, was andere denken, sagen oder tun könnten. Heute, mehr als tausend Jahre später, befinden sich Leute in derselben Lage. Sie wissen oder fühlen, dass der Islam die richtige Religion ist, doch sie lehnen das Geschenk, das Gott ihnen gewährt hat, ab.

Es gibt in der heutigen Gesellschaft viele Zwänge, die das Konvertieren zum Islam zu einer überwältigenden Sache machen. Äußere Zwänge können modern Menschen heute in dieselbe Situation versetzen wie Abu Talib und Kaiser Herakles. Allerdings ruft Gott einen nicht zum Islam und gibt ihn dann auf. Wenn eine Person ohne Zweifel weiß, dass der Islam die richtige Religion ist, kann sie ebenfalls sicher sein, dass Gott die Autorität und die Macht besitzt, sie weiter rechtzuleiten und ihre Reise zu erleichtern. Manchmal mag der Berg vor uns riesig und drohend erscheinen, doch was ist ein Berg mehr, als nur ein Teil der Schöpfung, gänzlich dem Willen Gottes unterworfen?

"Hast du nicht gesehen, dass sich vor Gott anbetend niederwirft, wer in den Himmeln und auf Erden ist - ebenso die Sonne und der Mond und die Sterne und die Berge und die Bäume und die Tiere und viele Menschen?" (Quran 22:18)

Gott macht das Konvertieren zum Islam leicht, doch wir, Menschen, die Söhne und Töchter Adams, haben eine unheimliche Art, unsere eigene Leben schwer zu machen und mit Hindernissen zu füllen, die in der Wirklichkeit nicht existieren.

"...Gott will euch nicht mit Schwierigkeiten bedrängen..." (Quran 5:6)

"... Und wer auf Gott vertraut - für den ist Er sein Genüge...." (Quran 65:3)

Diese quranische Aussage über das Vertrauen ist leicht auszusprechen und zu verstehen, doch wenn es darauf ankommt, das ganze Vertrauen in die Tat umzusetzen, ist das nicht immer leicht. Aus zwei Gründen ist dies so: natürlich wenn eine Person drauf und dran ist, den Islam anzunehmen, bombardiert Satan ihn oder sie mit seinen Tricks und Illusionen, um die Person vom geraden Weg zu Gott abzubringen. Und zweitens, Menschen, die das Wesen Gottes nicht gänzlich verstehen, tendieren dazu, die Reaktion ihrer Familie, Freunde und Kollegen zu fürchten. Abu Talib hatte Angst, dass von ihm angenommen würde, er sei ein Mann ohne Ehre, wenn er die Religion seiner Vorväter ablehnte und Herakles dachte, er würde seinen Rang, seine Macht oder sein Leben verlieren. Diese Dinge sind von wenig Bedeutung, verglichen mit ewiger Glückseligkeit oder Verdammung, doch Menschen befinden sich in einem konstanten Kampf, um sich von dieser Scheinwelt zu lösen.

Wenn eine Person zum Islam konvertiert, sind damit einige große Veränderungen verbunden. Der Übergang zum Islam ist emotional aufgeladen. Jede Person beginnt sich, wie eine veränderte Person zu fühlen und fängt infolge dessen an, anders zu handeln. Fragen, Gedanken und Szenarios füllen unsere Köpfe und Satan macht Überstunden. Abu Talib könnte dieselben Themen angesprochen haben, Herakles könnte sich gefragt haben, ob sein Leben in Gefahr wäre, wenn er den Knopf drückt oder seine wahren Absichten enthüllte, den Lehren des Propheten Muhammad zu folgen.

Heutzutage stellen wir uns eine Reihe anderer Fragen, doch sie stören unsere Ruhe genauso. Sollte ich mich anders kleiden? Sollte ich es meiner Familie sagen? Darf ich noch ausgehen, Alkohol trinken, mich verabreden? Hunderte von Fragen, aber in Wirklichkeit sind diese Fragen nicht relevant dafür, ob eine Person den Islam annehmen wird oder nicht. Wenn eine Person an den Islam glaubt, sollte er oder sie ohne Verzögerung zum Islam konvertieren. Die Einzelheiten kommen später, wenn die Person eine Verbindung zu Gott aufbaut, wenn sie das Wesen unseres Schöpfers versteht.

Jede Person hat eine vorherbestimmte Lebensspanne. Wir wissen nicht, wann wir sterben werden, und die nächste Minute könnte im wahrsten Sinne unsere letzte in dieser Welt sein. Allein aus diesem Grund sollte eine Person nicht so sein wie Herakles oder Abu Talib. Beide Männer ließen sich von ihrer Liebe zur diesseitigen illusionären Welt ihr Jenseits diktieren. Die Konvertierung sollte stattfinden und das Vertrauen in Gott sollte den neuen Muslim zu einer lebenslangen Beziehung zu Ihm führen.

Die Enthüllung, dass du Muslim bist, ist keine Bedingung für die Annahme des Islam. Zur gleichen Zeit allerdings müssen wir uns der Veränderungen bewusst sein, die der Islam erfordert und Gott bitten, uns den Weg zu erleichtern. Alte Gewohnheiten müssen langsam aber sicher gebrochen werden und das Lernen über das Wesen

Gottes und Seiner Gesetze wird jedem erlauben, sich in die Art von Mensch zu wandeln, die Gott liebt. Obwohl das Muslim werden ein sofortiges Ereignis ist, erfordert es eine gute, ständige Anstrengung von jedem von uns, um ein besserer Muslim zu werden.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/5184/folgt-nicht-herakles-teil-2-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.